

## Der Sentitreff ist auch für die Jugend offen

Laut Statistik ist unser Quartier das jüngste der Stadt. Das heisst: bei uns leben am meisten junge Menschen. Ein riesiger Brunnen an jugendlicher Power ist da und will ausgeschöpft werden. Wir suchen nach neuen Gefässen und Möglichkeiten, um an diese Kraftquellen zu kommen. Es ist uns ein Anliegen, die Jugendlichen in unser Programm und in unsere Aktivitäten einzubeziehen. Wir sind im Kontakt mit Walter Mathis, Städtischer Beauftragter für Kinder- und Jugendfragen, und können mit seiner Unterstützung rechnen.

Wir geben im folgenden einigen Jugendlichen das Wort.



### Chantal Huser

Ich würde mich freuen, wenn viele Junge aus dem Quartier einen Jugendtreff aufbauen könnten. Ich wünsche mir, dass wir dort miteinander reden können und den Plausch haben und auch mal eine Nachtwanderung machen - das ist nämlich „huere schön ...“



### Sergio Nuzzo

Ich finde, dass der Sentitreff ein aussergewöhnliches Jugendtreffzentrum ist. Aussergewöhnlich im positiven, aber auch im negativen Sinn. Positiv, weil man die Jugend durch ein Unternehmen zusammenbringen will. Negativ ist, dass man es zum Teil falsch macht.

Es gab schon einen guten Versuch, die Disco, doch das hat wegen Mangel an Kontrolle und wegen Schäden fehlgeschlagen.

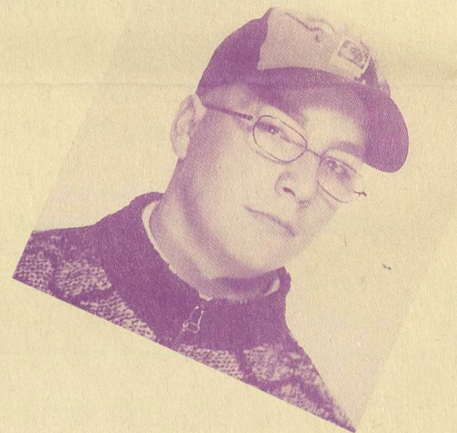
Ich stelle mir vor, dass ein Fussballmatch, ein interessantes, bekanntes Duell oder sonstige Sportveranstaltungen geeignete Anlässe wären. Wenn es möglich wäre, würde ich eine Umfrage per Post starten.

### Lucia und Mirjam Megaro

Es wäre gut, wenn der Senti offen wäre für Jugendliche. Zusammen hätten wir bestimmt Ideen, was wir miteinander unternehmen könnten.

### Shukri Shefkija / Jacinto Lopez

Wir wünschen, dass die Disco gut läuft, z.B. ohne Schlägereien, Alkohol, Sachbeschädigungen und Diebstahl, und dass der Jugendtreff auch so funktioniert. Wir hoffen, dass wir alle zueinander freundlich sind und gut miteinander auskommen können.



### Claudio Serafino

Ich möchte, dass wieder Discos stattfinden, denn da gibt es die Möglichkeit, viele Leute zu treffen. Ich fände es toll, mal ins Kino zu gehen.

Notabene: Unser Quartier ist nicht nur das jüngste, sondern auch das internationalste... Wir bleiben dran.

Marcella Gottsponer/Stefan Rist